

40 Eintrittskarten für die übrigen Mitglieder der hohen Kammer beifolgend zu übersenden.

Dresden, 22. Januar 1878.

Ministerium des königl. Hauses.
von Falkenstein."

(Nr. 276.) Protokollextract der Zweiten Kammer vom 21. Januar c., Schlußberatung über das königl. Decret Nr. 24, die Tagegelder und Reisekosten der Civilstaatsdiener betr.

(Nr. 277.) Desgleichen, Schlußberatung über das königl. Decret Nr. 5, einige mit der Civilproceßordnung vom 30. Januar 1877 zusammenhängende Bestimmungen betreffend.

Präsident von Zehmen: Beide an die erste Deputation.

(Nr. 278.) Desgleichen vom 22. Januar c., Schlußberatung über Abtheilung G des Ausgabebudgets, das Cultusdepartement betr.

(Nr. 279.) Desgleichen vom 23. Januar c., fortgesetzte Schlußberatung über Abtheilung G des Ausgabebudgets, das Cultusdepartement betr.

(Nr. 280.) Desgleichen, Schlußberatung über die Petition des Vorstandes der Comeniusstiftung zu Leipzig um Gewährung einer Staatsbeihilfe betr.

Präsident von Zehmen: Diese drei Nummern sind an die zweite Deputation zu verweisen.

(Nr. 281.) Schreiben der Handelskammer zu Leipzig bei Uebersendung von 50 Exemplaren des Jahresberichts für 1876.

Präsident von Zehmen: Dieselben sind vertheilt.

Es war dies die letzte Nummer der heutigen Registraube und wir werden jetzt zum Vortrag einiger ständischer Schriften übergehen. Die erste ist zu verlesen vom Herrn Kammerherrn von Erdmannsdorff und bezieht sich auf das königl. Decret Nr. 32, „die Verlegung des Dresdner Militäretablißements betreffend“.

(Ständische Schrift, s. Beil. z. d. Mittheil.:
Ständische Schriften Nr. 8.)

Kammerherr von Erdmannsdorff: Die ständische Schrift lautet: (Wird verlesen.)

Die Schrift hat in der Zweiten Kammer bereits die vorschriftsmäßige Zeit ausgelegen und ist also dem als von dieser Kammer genehmigt zu erachten.

Präsident von Zehmen: Hat Jemand gegen die eben verlesene ständische Schrift Etwas zu erinnern? — Da das nicht geschieht, erkläre ich dieselbe dießseits ebenfalls für genehmigt und wird sie nunmehr zum Abgang zu bringen sein.

Die nächste ständische Schrift betrifft das königl. Decret Nr. 12, „die Form der Eidesleistungen betreffend“.

(Ständische Schrift, s. Beil. z. d. Mittheil.:
Ständische Schriften Nr. 12.)

Dieselbe ist vorzutragen vom Herrn Bürgermeister Hennig.

Bürgermeister Hennig: (Vortrag der ständischen Schrift über das königl. Decret Nr. 12.)

In der Zweiten Kammer ist diese Schrift bereits genehmigt.

Präsident von Zehmen: Hat Jemand gegen die eben verlesene ständische Schrift noch Etwas zu erinnern? — Da das nicht geschieht, erkläre ich sie auch dießseits für genehmigt und wird sie nunmehr ebenfalls zum Abgang zu bringen sein.

Wir können nun zur Tagesordnung übergehen. Auf derselben steht zunächst: „Bericht der zweiten Deputation über Abtheilung E des Ausgabebudgets, das Departement der Finanzen betreffend.“ *)

(Königl. Decret, s. Beil. z. d. Mittheil.:

Decrete I. Bd. Nr. 2 S. 11 Pos. 30—37.

Bericht d. II. Deput., s. Beil. z. d. Mittheil.:

Berichte d. I. R. 1. Bd. Nr. 56.)

Referent ist Se. Königl. Hoheit Prinz Georg.

Referent Königl. Hoheit Prinz Georg: Meine Herren! Ich glaube in Ihrem Sinne zu handeln, wenn ich Sie mit der Verlesung des Zifferwerkes, welches sich im Anfange des Berichts befindet, nicht weiter ermüde. Ich erlaube mir, nur auf das Endresultat hinzuweisen. Es gipfelt darin, daß das Budget in den Positionen, welche früher die Abtheilung E des Ausgabebudgets gebildet haben, eine Vermehrung von 59,323 Mark erfahren hat. Diese Vermehrung ist lediglich auf die Vermehrung der Eisenbahnen und Staatsschulden zurückzuführen, welche wiederum eine bedeutende Vermehrung an Arbeitslast hervorgerufen hat; zwei Ziffern werden das beweisen. Die beiden Positionen, auf welche hauptsächlich diese Arbeitsvermehrung Einfluß gehabt hat, sind die Positionen 30 und 32. Die Vermehrung bei Pos. 30 ist beziffert auf 18,310 Mark, in Pos. 32 zu 48,250 Mark, also schon beinahe 7000 Mark mehr, als die allgemeine Vermehrung des Budgets. Im Uebrigen ist, was hier zu constatiren ist, das Budget bei Abtheilung E außerordentlich vorsichtig und sparsam aufgestellt, wie das beim Budget des Finanzministeriums stets der Fall war.

Präsident von Zehmen: Ich eröffne die allgemeine Debatte über das Finanzdepartement. Verlangt

*) Nr. II. R. S. 687ff.